

Anlage 2 – Modulhandbuch

für den berufsbegleitenden Weiterbildungsstudiengang

„Sportrecht“ mit dem Abschluss

„Master of Laws (LL.M.)“

der Justus-Liebig-Universität Gießen

Rechtswissenschaft / Professur für Bürgerliches Recht, Arbeitsrecht und Sozialrecht

und der Deutschen Sporthochschule Köln

Institut für Sportrecht

Modulbezeichnung	M1 Organisatorische Grundlagen
module name	M1 Organisational basics
Leistungspunkte	15 ECTS
FB/Universität	FB Rechtswissenschaften, Justus-Liebig-Universität Gießen / Institut für Sportrecht, Deutsche Sporthochschule Köln
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul
Verwendet im Semester	1. Semester Masterstudiengang Sportrecht
Inhalte und Kompetenzziele	<p>Inhalte</p> <p>Teil 1: Grundlagen des Sportrechts</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einführung in das Sportrecht, insbesondere unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und politischen Dimensionen des Sports sowie mit Blick auf das Zweisäulensystem des Sportrechts einschließlich der Wechselwirkungen zwischen den Säulen im Überblick. - Überblick über die organisatorischen Pyramidalsysteme des Sports, insbesondere deren Zweck, Bedeutung, Schwierigkeiten sowie Auswirkungen für die konkrete Rechtspraxis sowie das Entstehen von Monopolverbänden u.a. mit dem Problem „freiwilliger“ Unterwerfung unter materielle Bestimmungen – z.B. Anti-Doping-Meldepflichten – sowie unter die Schiedsgerichtsbarkeit. <p>Teil 2: Private Regelung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen, Arten und Inhalte privater Regelung von Sportorganisationen [Teil 1] insbesondere mit Blick auf [zwischen-]staatliche Verbürgungen von Vereinigungsfreiheit bzw. -autonomie sowie den praktischen Auswirkungen einer Differenzierung von Sportregeln im engen sowie im weiten Sinne für deren Justiziabilität. - Grundlagen, Arten und Inhalte privater Regelung [Teil 2] vor allem unter Berücksichtigung des Verbands- und Vereinsrechts sowie des Gesellschaftsrechts. - Schranken privater Regelung durch [zwischen-]staatliches Recht, dargestellt an praxisrelevanten Fallbeispielen aus den Bereichen der Wirtschaft [z.B. Ausländerklauseln, Transferbestimmungen, Teilnahmebedingungen u.a.] sowie der Gesellschaft [z.B. Demonstrationsverbote, Anti-Diskriminierungsregeln oder Wettverbote] unter Berücksichtigung der besonderen Rolle des Sports.

- **Auswirkungen privater Regelung** auf [zwischen-]staatliches Recht, insbesondere zur Auslegung und Anwendung [zwischen-]staatlicher Rechtsnormen unter Berücksichtigung der Beachtung bzw. Missachtung von Sportregeln, z.B. bei zivilrechtlicher Haftung oder strafrechtlicher Verantwortlichkeit in praktischen Sportfällen – ohne Vorwegnahme haftungsrechtlicher Einzelfragen.
- **Inkorporation privater Regelung** in [zwischen-]staatliches Recht sowie sonstige Impulsgebungen, insbesondere dargestellt anhand von Anti-Doping-Regeln und ihren Auswirkungen auf die Schaffung völkerrechtlicher Vereinbarungen sowie staatlicher Rechtsnormen im Arzneimittelrecht.

Teil 3: Sportinstitutionelle Fragen

- Gründe, Beispiele sowie spezifische Herausforderungen, Probleme und Grenzen der **Ausgliederung von Wirtschaftsunternehmen** aus gemeinnützigen Sportinstitutionen – dargestellt an professionell betriebenen Fußballabteilungen in Deutschland.
- Erläuterung der **Organisationsstruktur**, Aufgaben sowie Arbeitsweise eines großen **Sportfachverbandes** mit Ausgründungen einschließlich deren Rechtsverhältnis zueinander – dargestellt am organisierten Fußballsport in Deutschland – Deutscher Fußball-Bund e.V., Ligaverband e.V., Deutsche Fußball-Liga GmbH – Grundlagenvertrag.
- Darstellung eines **komplexen Lizenzierungsverfahrens** bei Vereinen aus dem Blickwinkel des professionellen Sports in Deutschland, dargestellt etwa anhand von der Bundesliga und der 2. Bundesliga im organisierten Fußballsport.
- Zentrale **sportinstitutionelle Satelliten** mit besonderer Aufgabenstellung – jenseits der klassischen Pyramidalstrukturen des Sports – mit Blick auf spezifische Rechtsprobleme [Teil 1]: Die **Anti Doping Agenturen** auf nationaler und internationaler Ebene.
- Zentrale sportinstitutionelle Satelliten mit besonderer Aufgabenstellung – jenseits der klassischen Pyramidalstrukturen des Sports – mit Blick auf spezifische Rechtsprobleme [Teil 2]: Die [Stiftung] **Deutsche Sporthilfe** [GmbH] sowie die **Deutsche Sportmarketing** GmbH.

Teil 4: Schiedsgerichtsbarkeit und Internationales Sportrecht

- Organisatorische Grundlagen der **nationalen Verbandsgerichtsbarkeit** im Sport im Verhältnis zum **Deutschen Sportschiedsgericht** in Köln, unter besonderer Berücksichtigung von Aufbau

bzw. Instanzen, Sinn und Verfahrensarten sowie der Überprüfbarkeit von Entscheidungen vor staatlichen Gerichten.

- Thematischer sowie problemorientierter Überblick über die **Rechtsprechung des Deutschen Sportschiedsgerichts**, insbesondere zu Art und Gegenstand der Verfahren sowie Leitentscheidungen und spezifische Rechtsfragen im Zusammenhang mit der Bindungswirkung von Entscheidungen – etwa Fall Friedek u.a.
- Organisatorische Grundlagen der **Internationalen Verbandsgerichtsbarkeit** im Sport im Verhältnis zum **Internationalen Sportschiedsgericht CAS** in Lausanne, unter besonderer Berücksichtigung von Aufbau bzw. Instanzen, Sinn und Verfahrensarten sowie der Überprüfbarkeit von Entscheidungen vor nationalen Gerichten – Bundesgericht in Bern.
- Thematischer sowie problemorientierter Überblick über die **Rechtsprechung des Internationalen Sportschiedsgerichts** in Lausanne, insbesondere zu Art und Gegenstand der Verfahren sowie Leitentscheidungen und spezifische Rechtsfragen im Zusammenhang mit der Bindungswirkung von Entscheidungen – Fall Pechstein.
- Überblick über die Organisation der **[Verbands-] Gerichtsbarkeit** sowie **Rechtsprechung des organisierten Fußballsports** in Deutschland, insbesondere im Verhältnis zur internationalen Verbandsgerichtsbarkeit von Uefa und Fifa sowie zum CAS.
- Grundlagen des **Internationalen Sportrechts**, vor allem unter Berücksichtigung des Völkerrechts, IPR, IZPR.

Kompetenzziele

Vorlesung:

Die Studierenden:

- kennen die organisatorischen Grundstrukturen des Sportrechts unter Berücksichtigung wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und politischer Dimensionen,
- können (zwischen-)staatliche Rechtsnormen auslegen und anwenden und
- kennen die wesentlichen Grundzüge des internationalen Sportrechts, insbesondere im Zusammenspiel mit der Schiedsgerichtsbarkeit.

Seminar:

Die Studierenden:

- kennen aktuelle und praxisrelevante Fallbeispiele

	<p>privater Regelung,</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen und verstehen die verschiedenen Mechanismen der nichtstaatlichen und staatliche Gerichtsbarkeit mit ihren Vor- und Nachteilen und - haben einen Überblick über die wesentlichen Entscheidungen des deutschen und internationalen Schiedsgerichts.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	<p>Vorlesung (10 ECTS) Seminar (5 ECTS)</p>
Arbeitsaufwand	<p>Insgesamt 450 h Präsenzzeit: 120 h</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorlesung: 90 h - Seminar: 30 h <p>Vor- und Nachbereitung: 327 h</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorlesung: 224 h - Seminar: 103 h <p>Prüfungsleistung: 3 h</p>
Veranstaltungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten und Prüfungsform	<p>Prüfungsvorleistung: Anwesenheitspflicht in Vorlesung und Seminar (mindestens 80 %)</p> <p>Prüfungsleistung: Klausur (3 h)</p>
Noten	Das Modul schließt mit einer benoteten Modulprüfung ab.
Form der Wiederholungsprüfung	<p>1. Wiederholungsprüfung: Klausur (3 h)</p> <p>2. Wiederholungsprüfung: Klausur (3 h)</p>
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	Einmal jährlich
Beginn des Moduls	Wintersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Martin Gutzeit / Prof. Dr. Martin Nolte

Modulbezeichnung	M2 Wirtschaftliche Dimensionen
module name	M2 Economic dimensions
Leistungspunkte	15 ECTS
FB/Universität	FB Rechtswissenschaften, Justus-Liebig-Universität Gießen / Institut für Sportrecht, Deutsche Sporthochschule Köln
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul
Verwendet im Semester	2. Semester Masterstudiengang Sportrecht
Inhalte und Kompetenzziele	<p>Inhalte</p> <p>Teil 1: Vereins- und Sportlermanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> - Überblick über die wirtschaftlichen Dimensionen des Sports, insbesondere seiner verschiedenen Einnahmequellen – differenzierend nach den verschiedenen Gegenständen und den Dimensionen privater sowie öffentlicher Finanzierung. - Rechtliche Herausforderungen des Vereins- sowie Sportlermanagements, insbesondere Rechtsverhältnisse der Vereine sowie Grundlagen des Managements von Sportlern und Managern unter Einbeziehung verschiedener insolvenzrechtlicher Probleme. <p>Teil 2: Rechtliche Stellung des Sportlers</p> <ul style="list-style-type: none"> - Darstellung des Rechtsverhältnisses des Athleten zum Verband, insbesondere zur vertraglichen Anerkennung von Verbandsregelwerken, mitgliederschaftlichen Fragestellungen, zur Athletenvereinbarung sowie zu speziellen Fragestellungen insbesondere der Nominierung zu Wettkämpfen. - Arbeitsrechtliche Herausforderungen im Sport [Teil 1], insbesondere zu den Grundlagen des Arbeitsrechts im Sport, zum Arbeitgeber/-nehmer im Sport, zu Zahlungsansprüchen, zu Urlaub sowie Urlaubsgeld, zum Beschäftigungsanspruch sowie zum Arbeitsschutz. - Arbeitsrechtliche Herausforderungen im Sport [Teil 2], insbesondere zum Anspruch auf Arbeitsleistung, zum Direktions- und Sanktionsrecht, zu Arbeitsverhältnissen sowie zu Kündigung / Kündigungsschutz sowie Befristung / Befristungsschutz, ferner: Optionsklauseln, Auf- und Abstiegsklauseln usw. - Arbeitsrechtliche Herausforderungen im Sport [Teil 3], insbesondere zu minderjährigen Sportlern, Spielerleihe [AÜG], AGG, Schutz der Arbeitnehmerpersönlichkeitsrechte, Exkurs: der Sportler als selbständiger Dienstnehmer.

- **Arbeitsrechtliche Herausforderungen** im Sport [Teil 4], insbesondere zum kollektiven Arbeitsrecht [Tarif- und Betriebsverfassungsrecht], Rechtsfragen von „Spielervereinigungen“.
- **Sozialversicherungsrechtliche Herausforderungen** im Sport, insbesondere zum Versicherungsschutz in allen Versicherungszweigen [KV, PV, RV, UV] sowie im Bereich des SGB III, sozialversicherungsrechtliche Konsequenzen von Vereinswechseln, Sonderproblem: Beiträge zur UV.
- **Herausforderungen** bei der **Personalgewinnung**, insbesondere zum Recht des Vereinswechsels / Transferbestimmungen, Rechtsfragen der Spielervermittlung, Gewinnung ausländischer Spieler [u.a. internationales Arbeits- und Sozialversicherungsrecht, Recht der Arbeitserlaubnis].

Teil 3: Sport und Vermarktung

- **Medienrechtliche Fragestellungen** in der Praxis, insbesondere Fragestellungen und Antworten bei der [Zentral-]Veräußerung von Fernseh- sowie Hörfunkrechten – dargestellt am Beispiel der Deutschen Fußball-Liga GmbH unter besonderer Berücksichtigung des europäischen Kartellrechts
- Rechtsfragen und Konflikte im Kontext der **Vermarktung** sonstiger **immaterieller Positionen**, unter besonderer Berücksichtigung von Persönlichkeitsrechten, Urheber- und Patentrechten sowie Probleme von Ambush Marketing und dem Veranstalterschutz.
- Rechtliche Herausforderungen beim **Sportsponsoring**, insbesondere zur Differenzierung zwischen verschiedenen Sponsoringverträgen, Inhalt von [Gegen-]Leistungen sowie etwaigen Leistungsstörungen einschließlich prozessualer Durchsetzbarkeit von Ansprüchen.

Teil 4: Haftung im Sport und Versicherung

- **Sporthaftungsrechtliche Fragestellungen** [Teil 1], insbesondere zu den Grundlagen der Haftung im deutschen Recht [Differenzierung zwischen vertraglicher und deliktischer Haftung, Kausalität und Zurechnung] einschließlich der speziellen Haftung des Sportlers im Rahmen von Vertragsverhältnissen und der Sportler untereinander.
- **Sporthaftungsrechtliche Fragestellungen** [Teil 2], insbesondere zur Haftung des Veranstalters, von Zuschauern, von Sportverbänden sowie zur Beschränkung der Haftung, zu Fragen der Haftungsausfüllung und zum internationalen Haftungsrecht.

- **Versicherungsrecht** im Sport, insbesondere zum System des Versicherungsschutzes im Sport, zu den verschiedenen Arten von Versicherungen und den speziellen Herausforderungen bei der Vertragsgestaltung einschließlich der Diskussion zum Risikosport.

Teil 5: Sportförderung

- Spezifische Rechtsfragen **[zwischen-]staatlicher Förderung** auf den Ebenen der **Europäischen Union** sowie des **Bundes**, insbesondere zu Bedeutung und Auswirkungen des europäischen Staatsgemeinschaftsziels, zu Beihilfeproblemen etwa bei der Förderung von Sportinfrastruktur sowie Rechtsfragen der Bundesförderung – Zielvereinbarungen, öffentliches Dienstrecht u.a.
- Spezifische Rechtsfragen **öffentlicher Förderung** auf den Ebenen der **Bundesländer** und **Kommunen**, insbesondere zur Bedeutung und Wirkweise landesgesetzlicher Staatszielbestimmungen, landesgesetzlicher Sportfördergesetze sowie verwaltungsrechtlicher Zuwendungen, Zweckbindungen und Rückabwicklungen.

Teil 6: Wirtschaftsrelevante Querschnittsfragen

- Wirtschaftsrelevante **Querschnittsfragen** im Zusammenhang mit dem **Glücksspiel**, insbesondere zur Regulierung von **Sportwetten** sowie zur Eigenfinanzierung des Sports durch Werbung und seiner Partizipation an fiskalischen Erträgen sowie der Veranstaltung von Soziallotterien zugunsten des Sports.

Kompetenzziele

Vorlesung:

Die Studierenden:

- wiederholen bereits im Studium der Rechtswissenschaft erworbene Kenntnisse auf dem Gebiet des Arbeitsrechts und des Haftungsrechts und vertiefen diese vor dem Hintergrund des Sportrechts und
- können vermarktungsrechtliche Fragenstellungen aus verschiedenen Perspektiven diskutieren.

Seminar:

Die Studierenden:

- können Kernprobleme aus dem Arbeitsrecht und dem Haftungsrecht analysieren und selbständig lösen,
- können Schlussfolgerungen aus aktuellen Debatten und Entscheidungen aus dem Bereich des Haftungs-, Arbeits- und Versicherungsrechts ziehen und auf unbekanntere Fallkonstellationen über-

	<p>tragen und</p> <ul style="list-style-type: none"> - können spezifische Fragestellungen der sportrechtlichen Förderung differenziert bewerten.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	<p>Vorlesung (10 ECTS) Seminar (5 ECTS)</p>
Arbeitsaufwand	<p>Insgesamt 450 h Präsenzzeit: 120 h</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorlesung: 90 h - Seminar: 30 h <p>Vor- und Nachbereitung: 327 h</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorlesung: 224 h - Seminar: 103 h <p>Prüfungsleistung: 3 h</p>
Veranstaltungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten und Prüfungsform	<p>Prüfungsvorleistung: Anwesenheitspflicht in Vorlesung und Seminar (mindestens 80 %)</p> <p>Prüfungsleistung: Klausur (3 h)</p>
Noten	Das Modul schließt mit einer benoteten Modulprüfung ab.
Form der Wiederholungsprüfung	<p>1. Wiederholungsprüfung: Klausur (3 h)</p> <p>2. Wiederholungsprüfung: Klausur (3 h)</p>
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	Einmal jährlich
Beginn des Moduls	Sommersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Martin Gutzeit / Prof. Dr. Martin Nolte

Modulbezeichnung	M3 Gesellschaftliche Herausforderungen
module name	M3 Social challenges
Leistungspunkte	15 ECTS
FB/Universität	FB Rechtswissenschaften, Justus-Liebig-Universität Gießen / Institut für Sportrecht, Deutsche Sporthochschule Köln
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul
Verwendet im Semester	3. Semester Masterstudiengang Sportrecht
Inhalte und Kompetenzziele	<p>Inhalte</p> <p>Teil 1: Wohlfahrtsfunktionen des Sports</p> <ul style="list-style-type: none"> - Überblick über die gesellschaftlichen Wohlfahrtsfunktionen des Sports, insbesondere zu ihrem Schutz – Ehrenamt, Integration, Chancengleichheit u.a. – sowie zur Abwehr divergenten Verhaltens, insbesondere Doping, Manipulation und Gewalt im allgemeinen. - Rechtliche Herausforderungen zum Schutze sowie zur Förderung ausgewählter Wohlfahrtsfunktionen, insbesondere zum Ehrenamt, zu den Möglichkeiten von Integration sowie zur Gewährleistung von Chancengleichheit und Transparenz im Sport. - Spezifische Rechtsfragen im Kontext mit Sport an privaten und öffentlichen Schulen, in Betrieben und staatlichen Einrichtungen wie Bundeswehr, Polizei und Vollzugsanstalten, insbesondere [Grundrechts-]Konflikte, sowie besondere Haftungsfragen, Versicherungsfragen und dienstrechtliche Aspekte. <p>Teil 2: Doping und seine Sanktionen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Überblick zur Bekämpfung von Doping im Sport [Teil 1], insbesondere durch private Anti-Doping-Organisationen sowie nach Maßgabe privater Anti-Doping-Regelwerke einschließlich von Verfahren und Herausforderungen bei deren Durchsetzung vor Schiedsgerichten und staatlichen Gerichten. - Veranstaltung: Spezifische Herausforderungen bei der Bekämpfung von Doping im Sport [Teil 2], insbesondere zu Rechtsprechung und Rechtsfragen bei Anwendung privater Anti-Doping-Regelwerke – differenzierend nach Problemgruppen unter Einbeziehung jüngster Entwicklungen. - Rechtsfragen bei der Bekämpfung von Doping [Teil 3], insbesondere auf Grundlage des Arzneimittelgesetzes und des Strafgesetzbuchs unter Einbeziehung aktueller rechtspolitischer Diskussionen und des Zusammenspiels zwischen privaten und staatlichen Anti-Doping-Organisationen.

Teil 3: Datenschutz im Sport

- Gewährleistung von **Datenschutz** im Sport, insbesondere zu ausgewählten Rechtsfragen im Bereich der Dopingbekämpfung, der Videoüberwachung sowie der Vereinsführung usw.

Teil 4: Strafrecht im Sport und sonstige Manipulationen im Sport

- Herausforderungen bei der Bekämpfung von **Gewalt** im Sport, insbesondere zur Verantwortungsteilung zwischen privaten und staatlichen Sicherheitskräften im Kontext von Großveranstaltungen einschließlich der zwischenstaatlichen Überwölbung staatlicher Gefahrenabwehr, Rechtsfragen im Zusammenhang mit privaten und staatlichen Maßnahmen sowie zur Kostentragung für staatliche Gefahrenabwehr.
- Abwehr von **Korruption** im Sport, insbesondere Überblick über die verschiedenen Fallgruppen im Verhältnis zwischen Privaten und Staat sowie zwischen Privaten insbesondere im Bereich von Hospitality einschließlich deren Behandlung nach staatlichem [Straf-]Recht sowie mit Blick auf den Maßnahmenkatalog privater Sportinstitutionen.
- Verhinderung von **Betrug und Manipulation** im Sport, insbesondere differenzierend nach sportverbandlichen Regeln und staatlichem [Straf-]Recht mit einem besonderen Focus auf den Sportwettenbetrug unter Einbeziehung rechtspolitischer Entwicklungen in Richtung eines allgemeinen Sportbetrugs.
- Verhinderung **verschiedener Fehlverhalten** im Übrigen, insbesondere Maßnahmen gegen Diskriminierung, Rassismus und Propaganda – differenzierend nach privaten Regelwerken und [zwischen-]staatlichem Recht.
- **Strafrechtliches** Verhalten im Sport im Übrigen, insbesondere zur Abgrenzung von Körperverletzung und erlaubtem Verhalten unter Einbeziehung von medizinischen Aspekten, zu Fragen der Sachbeschädigung sowie zu Wirtschaftsstraftaten einschließlich **strafprozessualer** Herausforderungen in der Praxis, beispielsweise in Anti-Doping-Verfahren.

Teil 5: Öffentlich-rechtliche Folgefragen im Sport

- **Bau- und Immissionsschutzrecht** im Sport, insbesondere zu speziellen Rechtsfragen bei Planung und Betrieb von Sportanlagen nach Maßgabe öffentlichen Rechts sowie privaten Nachbarrechts unter Einbeziehung jüngerer Rechtsänderungen, etwa im Bereich von „Bolzplätzen“.

- **Straßen- sowie kommunalrechtliche** Herausforderungen bei der Steuerung von Sportwettkämpfen, insbesondere Großveranstaltungen im öffentlichen Verkehrsraum einschließlich Haftungsfragen sowie plebiszitäre Elemente im Kontext von Veranstaltungen und haushaltsrechtliche Aspekte.
- **Umweltrecht** im Sport, insbesondere nach Maßgabe von naturschutz-, wald- bzw. forst- sowie wasserrechtlichen Bestimmungen auf nationaler sowie internationaler Ebene unter Berücksichtigung von Eigenbemühungen der Sportinstitutionen insbesondere beim Outdoorsport bzw. Bewerbung um die Austragung von Großereignissen.

Teil 6: Steuerrecht im Sport

- **Steuerrecht** im Sport [Teil 1], insbesondere zur Differenzierung zwischen nationalem und internationalem Steuerrecht, zur Rechnungslegung von Vereinen sowie zu steuerrechtlichen Herausforderungen bei der Umwandlung von Sportvereinen.
- **Steuerrecht** im Sport [Teil 2], insbesondere zur individuellen Besteuerung von Athleten sowie ausgewählte Fragestellungen wie etwa rechtlichen Problemen von Hospitality.

Kompetenzziele

Vorlesung:

Die Studierenden:

- gewinnen Einblicke in die Wohlfahrtsfunktionen des Sports und können rechtliche Herausforderungen durch ihre erworbenen Fachkenntnisse systematisch bewältigen,
- kennen die Mechanismen zur Bekämpfung von Doping im Sport unter Einbeziehung der aktuellen rechtspolitischen Diskussionen und des Zusammenspiels zwischen staatlicher und privater Anti-Doping-Organisationen und
- verfügen über ein kritisches Verständnis datenschutzrechtlicher Fragestellungen im Sport.

Seminar:

Die Studierenden:

- gewinnen einen Überblick über die verschiedenen Manipulationsformen im Sport und können sich in Diskussionen zu aktuellen Fragestellungen reflektiert einbringen,
- sind in der Lage selbständig Lösungswege zu erarbeiten und ihre Ergebnisse strukturiert zu präsentieren und

	<ul style="list-style-type: none"> - können informiert und zielorientiert mit öffentlich-rechtlichen Folgefragen im Sport umgehen.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	<p>Vorlesung (10 ECTS) Seminar (5 ECTS)</p>
Arbeitsaufwand	<p>Insgesamt 450 h Präsenzzeit: 120 h</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorlesung: 90 h - Seminar: 30 h <p>Vor- und Nachbereitung: 327 h</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorlesung: 224 h - Seminar: 103 h <p>Prüfungsleistung: 3 h</p>
Veranstaltungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten und Prüfungsform	<p>Prüfungsvorleistung: Anwesenheitspflicht in Vorlesung und Seminar (mindestens 80 %) Prüfungsleistung: Klausur (3 h)</p>
Noten	Das Modul schließt mit einer benoteten Modulprüfung ab.
Form der Wiederholungsprüfung	<p>1. Wiederholungsprüfung: Klausur (3 h) 2. Wiederholungsprüfung: Klausur (3 h)</p>
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	Einmal jährlich
Beginn des Moduls	Wintersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Martin Gutzeit / Prof. Dr. Martin Nolte

Modulbezeichnung	M4 Masterarbeit (Thesis)
module name	M4 Master thesis
Leistungspunkte	15 ECTS
FB/Universität	FB Rechtswissenschaften, Justus-Liebig-Universität Gießen / Institut für Sportrecht, Deutsche Sporthochschule Köln
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul
Niveaustufe	Abschlussprüfung
Verwendet im Semester	4. Semester Masterstudiengang Sportrecht
Inhalte und Kompetenzziele	<p>Inhalte</p> <p>Das Modul beinhaltet komplexe, anwendungsorientierte Fragestellungen des Sportrechts.</p> <p>Kompetenzziele</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - sind in der Lage, das während des Studiums erworbene Wissen in begrenzter Zeit an einem komplexen Thema zu entfalten und - die erzielten Ergebnisse in Form einer wissenschaftlichen Arbeit niederzulegen.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Das Modul besteht aus einer Masterarbeit.
Arbeitsaufwand	Anfertigung der Masterarbeit: Bearbeitungszeit 28 Wochen (450 h)
Sprache	Die Masterarbeit ist in deutscher Sprache anzufertigen. Nach Absprache mit den Betreuerinnen/Gutachterinnen oder Betreuern/Gutachtern kann sie auch in englischer Sprache abgefasst werden.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreiches Absolvieren der Module 1-3 im Masterstudiengang Sportrecht
Verwendbarkeit des Moduls	Abschlussmodul im Masterstudiengang Sportrecht
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Erfolgreich abgeschlossene Masterarbeit
Noten	Das Modul schließt mit einer benoteten Modulprüfung ab.
Form der Wiederholungsprüfung	Einmalige Wiederholungsprüfung: Masterarbeit (neues Thema)
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	Einmal jährlich
Beginn des Moduls	Sommersemester
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Martin Gutzeit / Prof. Dr. Martin Nolte

Dieses Angebot wurde entwickelt im Rahmen des Projekts



Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und aus dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union mit den Förderkennzeichen: 16OH11008, 16OH11009 und 16OH11010 gefördert.

Der Europäische Sozialfonds ist das zentrale arbeitsmarktpolitische Förderinstrument der Europäischen Union. Er leistet einen Beitrag zur Entwicklung der Beschäftigung durch Förderung der Beschäftigungsfähigkeit, des Unternehmergeistes, der Anpassungsfähigkeit sowie der Chancengleichheit und der Investition in die Humanressourcen.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



EUROPÄISCHE UNION